

„Wollen uns gut verkaufen“

Mechernicher gehen als Außenseiter ins Finale gegen den ETSC

FUSSBALL. Kreispokal. Aus Sicht des TSC Euskirchen ist das Erreichen des Endspiels um den Kreispokal keine große Überraschung. Schließlich werden die Kreisstädter jedes Jahr als einer der Favoriten gehandelt. Damit, dass der Gegner am kommenden Sonntag in Lommersum (Anpfiff 17 Uhr) die TuS Mechernich ist, hat im Vorfeld allerdings wohl keiner gerechnet.

Der Aufsteiger in die Kreisliga A spielte sich mit einer kompakten Abwehrleistung und einem sehr effektiven Angriff ins Pokalfinale. „Jetzt wollen wir das einfach genießen, uns gut verkaufen und so lange es geht irgendwie mithalten“, sagt Mechernichs Trainer Peter Langer.

Kreisstädter holten den „Pott“ zuletzt 2003

Für seine junge Truppe wird es der bisherige Höhepunkt ihrer Fußballkarriere sein. „Sie sollen Erfahrung sammeln, die uns in der Meisterschaft am besten direkt weiterhilft“, so der Coach. Personell sieht es beim Außenseiter gut aus. Zwar fehlt der eine oder andere Akteur verletzungs- oder urlaubsbedingt, aber der eingespielte Kern der Mannschaft wird in Lommersum auflaufen können. Ein Augenmerk wird Euskirchens Trainer Nino Flohe sicherlich auf die Offensivspieler Patrick Bühl und Kai Langer werfen,

die zusammen im laufenden Wettbewerb schon über zehn Treffer markiert haben. Im 3:1-Halbfinalerfolg über die SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim erzielte Bühl zwei Tore und Langer eines.

Apropos Nino Flohe: Der Euskirchener Trainer trug beim letzten Pokalerfolg des ETSC noch selbst das Trikot der Kreisstädter. „Das war 2003 und wir haben gegen Sötenich nach Verlängerung gewonnen“, erinnert sich der heutige Coach. Am Sonntag soll der Titel endlich wieder nach Euskirchen geholt wer-

den. „Natürlich sind wir Favorit, aber die Partie muss erst mal gespielt werden“, so Flohe. Er erwartet einen Gegner, der tief stehen und auf Konter setzen wird.

Flohe selbst muss auf Max Dornbusch, Frank Schroden und Sascha Mertschat verzichten. Hinter dem Einsatz von Abwehrspieler Christoph Hemmersbach steht noch ein Fragezeichen. Im Angriff des ETSC läuft derzeit allerdings alles bestens. Beim 5:0-Halbfinalsieg über Kall trafen mit Valdon Halimi (2) und Daniel Thonke wieder zwei Stürmer.

Darüber, dass das Finale in Lommersum ausgetragen wird, ist Flohe recht froh: „Wir spielen am zweiten Spieltag bei Hertha Walheim bestimmt auch auf einem Kunstrasen und so können wir uns an den Untergrund schon mal ein wenig gewöhnen.“

Bereits morgen spielen die SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim und der Kaller SC im kleinen Finale den dritten Teilnehmer im Mittelrheinpokal aus. Anpfiff auf dem Rasenplatz in Pesch wird um 17 Uhr sein. Favorit ist dabei der Gast aus Kall, der zwei Klassen über den Platzherren um Punkte kämpft. Das Erreichen des Spiels um Platz drei ist für die Spielvereinigung allerdings schon ein Erfolg. „Ich bin unglaublich stolz auf die Jungs. Sie rennen immer weiter und kämpfen bis zum Umfallen. Ganz sicher auch gegen Kall“, sagt SpVg-Trainer Stuart Turner. Im Nachsatz ergänzt er lachend, dass er gar nicht wisse, woher diese Kondition auf einmal komme. Als zusätzliche Motivation, um die große Überraschung zu schaffen, hofft Turner, dass wieder so viele Zuschauer nach Pesch kommen, wie im Halbfinale.

Für Gegner Kall ist ein Erfolg wohl so etwas wie eine Pflichtaufgabe, die es aber erstmal zu lösen gilt. Helfen soll dabei das Sturmduo Mirko Lepartz und Sascha Engel. Letzgenannter hatte gegen Euskirchen den Ehrentreffer auf dem Fuß, doch der junge Stürmer jagte den Ball übers Tor. (tom)



Während Richard Beerbaum (l.) und der ETSC im Endspiel stehen, spielt der Kaller SC das kleine Finale. (Foto: Steinicke)